

Ginen ehrlichen Kindert sucht sein Geringerer als Graf Woltke. Als der selbe nämlich am Himmelfahrtstage nach Kreisau reiste, verlor er auf der Fahrt nach dem Rieverschleisch-Wärtlichen Bahnhofe aus dem Wagen seinen Hutstöck. Der Stock hat für den Feldmarschall einen unbezahlbaren Werth, denn er ist ein Geschenk des Kaisers, der ihn dem Grafen Woltke kurz nach Beendigung des deutsch-französischen Krieges veredt hat. So oft der Feldmarschall die Uniform mit dem Civil vertauschte, war gerade dieser Stock — von braunem Holz mit gleicher Kruste — sein steter Begleiter und die Untergedachten auf Kreisau haben ihren Gutsherrn nie ohne diesen Stock gesehen. Trotz aller Stecherchen ist der Stock das jetzt noch nicht gefunden. Der Umstand, daß bis zum Abgang des Juges nur noch wenige Augenblicke fehlten, hieß seiner Zeit den Feldmarschall davon ab, sofort wieder umzukehren und auf der zurückgelegten Strecke eine Oculärinspektion vorzunehmen. Die falsche Tagesszeit — es war zwischen 6 und 7 Uhr früh — wäre ferner vielleicht nicht ungünstig gewesen, da die Strassen um diese Zeit noch nicht sehr belebt zu sein pflegten.

Die Stadt Rothenburg an der Tauber in Württemberg feierte zu Pfingsten ein großes historisches Festspiel à la Oberammergau. Jeder Bürger war kostümiert. Die Thore dieser altromantischen, noch in der vollen Unmittelbarkeit des Mittelalters wohlerhaltenen Stadt waren von schwäbischen Vanduenoten besetzt. Das Festspiel hat geschichtliche dramatische Höhe, wie die Belagerung und den Sturm. Glockengeläute und Kanonendonner meldeten den Einzug Lilly's, der glanzvoll war. Der Weisheitskranz war trefflich ausgeführt und bot ein reizendes wirkungsvolles Schluf tableau. Die Kostümierung war brillant, die Relegiertrachten fast allzu sauber. Lilius, der Bürgermeister, die Generale und Senatoren boten charakteristische Porträtfiguren. Eduard Devrient's Idee einer historischen Volksbühne im Dom des schlichten, tieflichen Strebens glücklich verwirklicht.

Oesterreich. Feldmarschall-Lieutenant Fchr. v. Uchatius ist nach Goblenz und Tegetthoff der dritte Oesterreichische General, der sich selbst enttäuschte. Uchatius, der seit seinem im Jahre 1829 erfolgten Eintritt in die Armee mit mancherlei wertvollen naturwissenschaftlichen Erfindungen glücklich debütierte, wurde mit einem Schlag ein berühmter Mann, als es ihm gelang, in der sogenannten Hart- oder Stahlbronze ein Weichzäumaterial herzustellen, welches dem Gußstahl fast gleich kommt, 25 Prozent billiger ist und durch dessen Verwendung Oesterreich bei keiner wenig fortgeschrittenen Stahlindustrie vom Auslande als Bewegungsquelle unabhängig bleiben konnte. Man hätte in Oesterreich das Geheimniß dieser Erfindung auf das Sorgfältigste. Man erinnert sich noch jenes Prozesses gegen einen Arzneiarbeiter, welcher angeblich von dem Vertreter einer Großmacht zum Vertrath verleitet sein sollte; der Prozeß ist später im Sande verlaufen. Fchr. v. Uchatius genoß für seine Erfindung viele auhere Ehren; die Delegationen votierten ein
Gesetz, um 10000 Gulden für ihn zu schenken, aber man erfuhr, daß er nicht mehr lebe.

Gewissensbisse durch diese, die Erinnerungen eines
Geschenk von 100,000 Gulden für ihn, er erblickt eine einzahl
hoher österreichischer Orden, sowie die Geheimnissordnung und
war außerdem mit preußischen, russischen und dänischen Orden
gekrönt. Betreffs der Gründe, welche den General in den Tod
getrieben haben, ist am wahrscheinlichsten, daß gekrönter Herr
dem General die Pistole in die Hand gereicht hat. Er
konnte der ihm gestellten Aufgabe, seine Verbindung auch für

konnte der ihm geneigten Einträge, seine Vermögen und nur schwere Weißwäsche, speziell für die großen Ausstellungshäuse in Potsdam zu machen, nicht gerecht werden, weil der notwendige Höchstgrad sich bei der Stahlbronze vor größere Weißwäsche nicht geben ließ. Ende Juni ließ der Ichatius geteilte Termin ab und wiederholt soll ihn das Amtssministerium genutzt haben, dessen eingedenkt zu bleiben. Man spricht sogar davon, daß das Amtssministerium ihn gedroht habe, die Gesetze aus dem Auslande zu besiehen. Er erhält überdies die abschlägige Neuerung einer maßgebenden Veröffentlichung über das in der Anwendung begriffene neue Weißwäschematerial. Mindestens zufünf nahm er die Mittheilung entgegen, verließ um 12 Uhr das Laboratorium und erschloß sich um 12 Uhr in seinem Zimmer mit einer Schreibstube. Auf seinem Schreibtische stand man ein Blatt Papier, auf welchem mit sicherer Hand folgende Worte geschrieben waren: „Meine Lieben, verzeiht mir, ich vermochte das Leben nicht mehr zu ertragen.“

Frankreich. Gambetta ist unermüdlich in dem Streben, seine Popularität in allen Sälen der Gesellschaft auszudehnen. So war er auch am Sonnabend Abend persönlich auf dem Bal champêtre erhaltenen, welcher unter seinem Patro- nat in der Vorstadt Belleville in einem Verkaufsausgleiche zum Besten der Volkssöldner statt und Freilichttheater seiner Vorstadt veranstaltet worden war. Bald nach seiner Ankunft bestieg er eine Estrade und riefte an das Publikum folgende laute Aufforderung: "Ich danke Ihnen, meine lieben Freunde, daß Ihr mich zu diesem allerliebsten Fest geladen habt; dasselbe ist um so schöner, als es zum Besten der lorenellosoen Schwestern gegeben wird. Ich kenne keine erbauernere Sache als die des Unterrichts. Nachmals meinen Dank." Da nun die Menge in die Rue Vive Gambetta ausbrach, sagte der Kammerpräsident noch bündig: "Küßt nicht Vive Gambettal! Morgen würde man mir daraus einen Vorwurf machen. Ich möchte von euch immer nur den einen Nutzen: Vive la République!" Dann machte Herr Gambetta einen Hundert-Schritt-Sprung, beglückwünschte die Turner, die ihn auch gleich zu ihrem Vereinmitglied ernannten, sprach Regel und gewann in der Tombola auf Nr. 10 zwei Sätze, die er sogleich der eben in der Nähe sitzenden Frau eines Aneignervirthes aus der Rue des Cascades vertehnte. Auf die Runde von der Einweisung des gelehrten Volksmannes war bald die Einwohnerzahl des ganzen Viertels vervierfacht und dadurch dem wohlthätigen Juwel mindestens das Doppelte Ertragreich zugewichen.

Der Senat brachte die Generalsdebatte über den weisesten

Der Senat wurde die Generalversammlung mit dem Entwurf, betreffend den Wahlkonsuln errichtet, zum Abschluß. Dabei erregte Tolain durch seine heftigen Anklage auf die katholische Kirche in den Reihen der Freuden einen wahren Sturm. „Ihr seid gar keine Christen!“ rief er seinen Gegnern zu, „Ihr seid römisch-apostolische Katholiken; die heutigen Christen sind die Protestanten, und das Urchristentum, welches weit mehr eine Philosophie als eine Religion war, ist überhaupt längst verloren gegangen. Euer Grundbegriff ist und bleibt der Reihe: die Freiheit für alle ist das verderblichste, die Freiheit für die Katholiken das beste Ding von der Welt. Ihr fühlt, daß die Freiheit nicht Euren Händen entgleitet und verschmäht kein Mittel, um wenigstens einige Reste davon zu behalten.“

Iceland. Ernstliche Ruhe statt infolge des Gerichts von den Tumultuanten verherrlicht. Die Polizei in Bon Gott wurden Truppen reagiert. Ein militärischer

Schweiz. Die kürzlich im Genf verhaftete Falschmünzerbande, welche sich mit Unterfälschung von orientalischen Münzstücken beschäftigt hat, scheint sehr fleißig gearbeitet zu haben, denn soweit bis jetzt veraußgestellt ist, sollen die seit Dezember 1880 verausgabten falschen Münzen den Wert von 2 Millionen Mark repräsentieren. Die verhafteten Personen sind 2 ägyptische Untertanen, Romano und Jaak Couriel, der Genfer Bijouterie-Fabrikant Lejeune, dessen Gesäßtäuber Piellat, der Kommiss Marquet, der Graveur Magnetti und der Goldhändler Bellamy. Der Leiter des ganzen Unternehmens war der Geldwechsler Amoretti in Marseille. Einer der Verhafteten soll bereits ein offenes Geständniß abgelegt haben, welches die wissenschaftliche Fälschung außer Zweifel setzt.

welches die wissenschaftliche Fähigung außer Zweck liegt.

Mußland. General Bannowitsch, der neue Kriegsminister, hat für die Armeeverwaltung das Prinzip der Spartamaleit proklamiert. Er sieht eine Anspachung an die Beamten, in welcher er andeutete, der Kaiser habe ihm gesagt, er werde ihm später die Ziele und Wege zu weiteren Verteuerungen im Kriegsgeschäft anzeigen. Boretz habe aber der Kaiser ihm zur unbedingten Pflicht gemacht, alle möglichen Maßnahmen zur Verminderung der Ausgaben unverzüglich zu treffen.

Zum Sonnabend Abend entlud sich über Gatschina ein heftiges Gewitter, wobei ein in der Nähe des Sommerschlafes vom Kaiser Paul errichteter hoher Stielnobelot durch den Blitz zerstürmert wurde. Ein in der Nähe stehender

vollständig getötet wurde. Ein in der Nähe liegender Polizeihofrat wurde getötet, ein anderer gelähmt. Die Entfernung war so groß, daß man glaubte, es sei eine Explosion erfolgt. Ein geplantes Attentat auf den Baron. Die Gewalt, die gegen den Baron eingesetzt wurde, ist unglaublich. Es ist kein Mensch mehr zu retten. Ich kann nicht mehr leben.

Mitteilung: In der vorlaeuen Woche wurde auf dem Sabalsandl-Projekt ein Konspirationsbau in einem Hambre garni ausgehoben und zugleich 21 Personen verhaftet. Die Polizei hat von der Existenz dieses Konspirationsbauklosen und von einer bevorstehenden Versammlung von Verschwörern durch einen Tischaufstand erhalten, welcher das nebenanliegende Quartier bewohnt und waren konnte, was seine Nachbarn sagten, wenn laut getreten wurde. General Baranoff ließ die Quartierpolizei zu sich kommen und erklärte ihr, sie habe einen von ihm gewählten befreiten Polizeioffizier, den Oberleutnant . . . im betreffenden Quartier so zu verstehen, daß er alles mit anhören könne, was gesprochen würde, wodurch sie selbst zur Verantwortung gezogen werden. Im folge getroffener Verabredung versetzte sich der Oberleutnant während der Abwesenheit der Bewohner des Hauses unter dem Bett; Polizei war in der Nähe versteckt, um sofort dem Offizier zu Hilfe zu eilen; das Signal sollte ein Revolverschuß sein. Der Plan gelang. Der Oberleutnant mußte stellich sechs ganze Stunden unter dem Bett aushalten, hörte aber dafür auch eine sehr wichtige Bevölkerung mit an. Es handelte sich um nicht weniger als um einen neuen Anschlag auf das Leben des Kaisers, und was sollte dieses Mal geschossen werden. Zu Polizeibeamten des Anschlags meldeten sich fünf von den anwesenden Verschwörern. Eben sollte eine endgültige Wahl getroffen werden, da nun mit einem Male der Oberleutnant unter dem Bett verbor. Es handelte sich um einen Revolverschuß in die Luft ab und erklärte der verbliebenen, aus 21 Personen bestehenden Gesellschaft, daß der Erste, der eine Bewegung mache, von ihm niederschossen würde. So die Verschwörer zum Besinnung gelangt waren, war die in der Nähe befindliche Polizeimannschaft zur Hand und arretierte die ganze Gesellschaft. Es waren beinahe nur sehr junge Leute, darunter auch Zöglinge von Gymnasien.

Ein großes Brandungsfeld hat die an der polnisch-russischen Grenze liegende Stadt Augustowo betroffen. In der Nacht zum 29. Mai sind nämlich 250 Besitzungen mit etwa 400 Nebengebäuden abgebrannt. Soviel man jetzt hört, sind 8 Menschen in den Flammen umgekommen. Die Synagoge ist mit verbrannt. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß eine Frau, die um 10 Uhr mitten gegangen war, die mitgenommene Petroleumlampe umwarf und dadurch den Stall in Brand setzte.

Sonntag den 29. Mai brannten weiter hart an der polnisch-russischen Grenze, der Ober-Österreicher Wolfbruch gegenüber, etwa 600 Morgen russischer Staatsforst, ein zu bis Quartier verland, verbrannt. Raum war dieses Feuer eingedämmt, als etwa eine halbe Meile davon, ebenfalls der genannten Oberösterreicher gegenüber, ein Waldbrand ausbrach, welcher sich über etwa 100 Morgen erstreckt hat. Nach der Ansicht russischer Offiziere ist die Anstiftung dieser beiden Waldbrände den polnischen Patriotenschmieden zuzuschreiben, die Naturals die Unserlichkeit von ihnen ablenken wollen.

Die "Rowole Wremja" suchen den Bereich zu führen, daß die Juden das größte Kontingent zu den Verbündeten in Russland stellen. In den Etappen Dach und Schildau im Kreise Pultawa wurden die Juden, trotz der Einsprache der Gesellschaft, welche das Volk von diesen Gewaltakten abzuhalten suchte, mishandelt; ihre Habe wurde jedoch nicht angegriffen.

Türkei. Die Verhaftung Michal Wascha hat die ganze Stadt Izmir und die Bevölkerung der gesamten Provinz in großer Aufregung versetzt. Eben verließ an Michal Wascha einen vorstellbaren Gouverneur, der für die Wohlfahrt der Provinz und speziell Smyrna viel und Erfreuliches gethan hat. Die Umstände der Verhaftung Michals werden in hohem Maße das Mitleid für diesen Staatsmann, den man nun einmal als Einer der tüchtigsten Palastjustiz betrachtet. Einen Tag und zwei Nächte lang war das europäische Viertel von Smyrna förmlich in Belagerungszustand versetzt. Alle Straßen waren von Truppen gehüllt, die Zugänge zum Hafen waren durch dicke Militärketten abgeschlossen und das transkontinentale Konsulatsgebäude war wie eine Festung, versteckt. Zu dieser, als das nachts liegenden Konsulatshaus, hatte sich nämlich Wildhat Wascha geflüchtet, als er in der Nacht vom 12. Mai plötzlich Kompetenz-Schläge hörte und von allen Seiten Truppen gegen seinen Palast heranziehen sah. Er ahnte bald, daß es auf seine Person abzielten, sozial ihm bekannt war, daß seit einigen Tagen ein Adjutant des Sultans sich in der Stadt aufhielt, der viel und in aller Heimlichkeit mit dem Militär-Kommandanten Hilmi Wascha verbündet und dichte Beziehungen und Konstantinopel erhielt. Der französische Konsul Mr. V. Bellotier nahm seinen nächtlichen Gefechtsaufzug auf. Der Militär-Kommandant Hilmi Wascha und der Adjutant des Sultans Hussein Bey, die mit grossem Sarete wahrgenommen hatten, daß ihnen ihre Feinde entkommen wollten und sie sich darauf auf große Vorwürfe aus Konstantinopel gefaßt machten, die denn auch in der That nicht lange auf sich warten ließen, hielten durch einige Nachforschungen bald erfunden, wo Michal Wascha Zuflucht gefunden hatte. Sie gingen nun daran, das französische Konsulatsgebäude durch mehrere Truppen-Horden sorgfältig zu erkunden. Das ganze europäische Viertel wurde in Belagerungszustand versetzt und alle Juden zum Wahlwunder abgesperrt. Alle Einrichtungen waren getroffen, um einen etwaigen Fluchtversuch des kostbaren Gefangenen zu verhindern. Am Abend begab sich Hilmi Wascha in das französische Konsulatshaus und erbat sich eine Unterredung mit Wildhat Wascha, die ihm zugestanden wurde. Hilmi Wascha wies Wildhat einen Befehl des Sultans vor, daß Wildhat mit allen seiner Kräfte gebührenden Mitteln zu behandeln sei, daß der Prozeß gegen ihn in vollkommen rechtmäßiger Weise unter volter Wahrung des Tadellosen geführt werden soll und daß Wildhat sich keine Freiheit nicht zu schaffen brauche. Michal erbat sich Bedenkzeit um die Institution der fremden Regierungen an ihre Konsul abzurufen. Am Morgen des 14. traf diese Institution für den französischen Konsul ein. Sie lautete kurzweg, daß die französische Regierung den begehrten Sabu in seiner Art gewähre könne und daß der Konsul dem Abkömmling — so es personenmäßig in der Theorie — zu befreien habe, daß er nicht länger als eine Stunde mehr unter dem französischen Dache verweilte dürfe. Die Verleistung dieser Forderung wirkte auf Wildhat Wascha geradezu erschütternd. Er hatte offenbar auf einen anderen Rückgang gehofft. Die Ruhe und Fassung, die er so lange Zeit mit großer Anstrengung bewahrt hatte, verließen ihn und er geriet in solche Elend und Verzweiflung, daß er brauchte lange, bis das offizielle Zusprechen seiner Freunde und einiger Konsuln seine Aufruhr beendigt hatten. Er gab sich gelangen und wurde nach Konstantinopol transportiert.

Irland. Ernstliche Unruhen und Tumulte fanden in Schottland infolge des Verdachts von der Verhaftung des Orléanser. Die Tumultuanten zerstörten das Straßenspässer und die Telegrafenleitung. Die Polizei machte vom Bayonet Gebrauch. Von Gott wurden Truppen rekrutiert.

Amerika. In Baltimore wurde ein sensationeller Prozeß wegen Leichenraubs definitiv beendet. Es wurde hierbei höchst interessante Details über einen wohlorganisierten Leichenhandel zu Tage aufgedeckt. Die besten Abnehmer der Leichen waren die medizinischen Fakultäten des Westens. Unter Anderem lag auch ein Streiben des Professors der Anatomie Chicago vor, wonin derseiter dem Veldebenzenen die Mittel einzeln, daß dessen Breite zu hoch seien, da ihm Leichen zu groß per Schiff angeboten werden. Im Allgemeinen wurde der Handel ganz offenkundig betrieben, so daß eine Baltimorer Zeitung in einem gewissen Spitznamen bemerkte, daß derartige Kaufverträge ohne Kleiderungen von Schweinefleisch, Kindsknochen usw. behandelt würden! Die Kleiderungsverträge wurden gewöhnlich in der Mitte des Sommers abgeschlossen, mit der Bedingung, daß das Bestellte im Herbst oder Winter abzuliefern sei. Die Preise sind sehr variabel: eine schwere Leiche kostet 50 Pfund und mehr. Der Hauptangeklagte, ein gewisser Zenon aus Washington, leugnete seine Thaten durchaus nicht, im Gegenteil erwiderte er, dies sei als höchst möglich, da die amerikanischen Beziehungen zu medizinischen Fakultäten keine andere Möglichkeit offen lasse, sich das zum Studium und zum Vortrage notwendige Leichenmaterial auf einem anderen Wege zu verschaffen. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Man sollte gar nicht glauben, wie streng in dem Lande die geschäftshabenden Banken die Heiligkeit des Sonntags gewahrt wird. Documente, deren Unterstrichen ganz überall anzusehen sind, sind durch die Banken in

Equilator

+ Heute Abend beginnt im Städtischen Theater das Wiener S. f. priv. Carltheater einen Wastspiel-Cyclus, der bei der künstlerischen Vollkommenheit, die dieser Bühne auf dem weibete der Operette und österreichischen Volks- eignen ist, vielen helleren Genuss verspricht. Dir. Karl hat das Ensemble natürlich nur mit Opfern für hier gewinnen können, wodurch sich eine kleine Erhöhung der Eintrittskarte sicher rechtfertigt. Die flotten Wiener beginnen mit "Boccaccio"; sie haben ihre eigenen Kostüme und bringen im 3. Acte auch die Commedia dell' Arte — die bisher hier wegfiel — zur Darstellung. Möglicherfalls trifft Maestro Suppa ebenfalls heute hier ein und dirigiert alsdann sein Werk selbst.

„Sergeanten“ haben viele hundert Theater- und Musikfreunde, die als Künstlerleute in Dresden weilten, die Wanderung nach dem Hoftheater der Altstadt angetreten, um Bizet's interessante, gelstvolle „Carmen“ zu hören — statt dessen gab man den „Troubadour“. Die Enttäuschung ist in solchen Fällen noch genug und das Publikum fragt sich, wie das so oft vorkommen darf. Ob nicht die Nebenanstrengung unserer Opernmitglieder auf Gaukrelleien (hier in Dresden strengen sie sich sicherlich nicht an) eine Mitschuld trägt? Als jüngst Dr. Degele wegen einer Revertirföldung seines Urlaubes nach Breslau verlustig ging, trai' das einen Künstler, dessen Metier nicht das Gaukrelleien ist, sondern der ausschließlich für seine Leistungen bereit zu sein pflegt. Frau Schuch aber, Dr. Bulß und Dr. Gel wussten sich vielleicht etwas auszuweil Gaukrelleien zu. Dr. Gel bat vorige Woche um 2^o Mittag Dresden verlassen, sang um halb 7 in Leipzig die Oper, lebte um 9^o nach Dresden und Nachts nach dem Kürsch zurück. „Wegen Erkrankung des Hrn. Dr. Gel kann die Oper „Carmen“ heute nicht gegeben werden“, sagte vorhin der gesine Jettel; dassst „Troubadour“ — und Tableau im Publikum.

† Man pflegt Gesanglehrer nach ihren Schülern zu benennen und da ist es kein Wunder, wenn G. B. Lamperti, jetzt in Dresden lebend, in der ersten Reihe genannt wird; hat er doch Frau Marcella Sembrich unterrichtet, den Janos Stagni, die Rossa, die wir singt in Rom in der „Metastanze“ bewunderten, ehrlich die liebliche Willa. Syred, die jetzt in London und Peterburg debütiert. Eine „Vocalizzi preparatorii“, welche Prof. Lamperti als tägliche Lungen- und Stimmenübungen componirt hat und die seine Schüler täglich singen müssen, liegen (Walland, Yucca's Verlag) jetzt im Druck in 5 Ausgaben, für jedes Stimmtypus apart, vor (complet Arch. 13.) und seien ausführlichen Gesangstudirenden als ungemein einlad und nützlich empfohlen — vielleicht das sich aus einer tüchtigen Anwendung derselben noch einmal eine Marcella Sembrich entwickelt.

† Käln. W undt vom Hamburger Stadttheater tritt heute erstmals am Dresdner Hoftheater, wo sie engagiert ist, als Wit-
glied auf, und zwar in Bieckirs „Kischenbrödel“.

Zeit Blumgarten ist Karl Sontag wieder in Dresden. Dieser unvernünftige Viehbäber und Bonibant bringt von seiner Kunstreise nach Amerika, aus dem Lande der Dollars, nicht bloß goldene Vorbeerkünze und silberne Postale, sondern auch eine wohlgefüllte Kassette mit. Sein Gastspiel im Sta. Theater von New-York erzielte fast immer volle Häuser. In 3 Monaten ist Sontag nicht weniger als 86 Vitale aufgetreten. Die deutsche Kritik in des Lobes voll über sein distinguiertes Spiel in den Viehbäberrollen und seinen liebenswürdigen Humor. Den Steiff von Reifflingen in „Krieg im Frieden“ spielte Sontag curtoier Weise nicht als Infanteristen, sondern als Mütosser-Beulnant — was am Ende unter Kameraden ganz esal ist. Karl Sontag wird sich von seinen amerikanischen Strapazen zunächst in Karlsbad erholen.

In Algier der berühmte Violinist Ettorre tempi gestorben. In ihm hat die musikalische Welt einen der ersten Violinisten und der besten neuern Komponisten für das von ihm gespielte Instrument verloren. Er war zu Verweis in Algier 1820 geboren. Schon im Alter von 8 Jahren wurden Aufführungen mit ihm unternommen, aber er gehörte zu denen, deren Entwicklung die Predigungen des Jugend hielt. Verlot, der ihn damals kennen lernte, übernahm seine weitere Ausbildung und führte ihn dann in Paris in die höhere Kunstwelt ein. 1846 bis 1852 beliebte er die Stellung des Sologeigers im Kaiserlichen Theatere zu Petersburg. Unter den Künstlern, die Ettorre tempi am längsten begünstigt, nimmt neben Carlo Granfortta a. M. den ersten Platz ein. Er lebte dort seit 1855 eine Reihe von Jahren, auch residirlich allgemein geachtet. Jetzt starb er bei dem Leid eines Bruders, eines Kaufmanns in Algier.

Die Albertverein-Ausflotterie hat bereits 600 Kunstwerke, welche zu Gewinnen bestimmt sind, angekauft. Die Herren Gotthilf Pawels und Oberstleutnant von Gag machen sich ganz besonders durch die strenge Auswahl beim Ankauf der Gewinne um die Lotterie verdient. So ist die Bestellung bei Blaafart, wie die Aneignung der auf der Akademischen Ausstellung viel bewunderten Oswald Achenthal'schen „Ansicht von Capriischen Szenen“ Blaafart den genannten Herren auch zu danken, wodurch den Vertheilten bei der Lotterie, abgesehen von dem milden Zwecke derselben, wirklich sehr günstige Chancen geboten werden.

+ Ein ganz reizendes Orchester-Concert: „Der Blattentzenger von Hameln“ liegt (Berlin, Bote u. Böhl) aus der Feder von Paul Gehriger in Leipzig vor. Dieser junge, ja stürmisch begonnen habende Komponist ist hier zu einer prächtlichen Alartheit des Ausdrucks gelangt. Bohl ist die fisionistische Dichtung artig, voller Geist, aber zugleich entzündend melodisch. Unsere Orchester feiern auf das Novum hingerichtet. Herr Gottlob bringt dasselbe demnächst in einem Sinfonie-Concert.

+ Wie gedachten fröhlich des schönen Gedächtnis an Halberstorf von Dr. Edmund Doret in Zürich. Unter 160 zur Sonderung der Freunde der schönen Künste und Wissenschaften auf Halber-

Bemerktes.

* Gefährlicher Maßenscherz. Aus Muslanschreibt man: Der Ort der Begegnung ist die Landstraße bei Siecle. Handelnde Personen: „bon masque“ und der Verwalter des Gutes Arusino, welcher eine mit mehreren Tausenden Rubeln bewehrte Geldtasche mit sich führt. Auf der Landstraße daherlauffend, vernahm der Verwalter plötzlich aus dem Chausséegraben dumpe Gilserute. Sofort hielt er die Werbe an, trat an den Graben heran und erblickte in demselben eine Frau welche ihn siebentlich erschreckte, sie doch nach Hause haben wollten, da sie sonst im Grabe endgültig umkommen müssten. Der Verwalter erklärte sich gern bereit, die Frau aufzunehmen bemerkte aber, als er ihr, wie es einem galanten Cabalist gescheint einzusteigen in das Cabriolet beihilflich war — daß seine nunmehrige Meisegesäßtbin ein verkleideter Mann sei. In einem Moment durchschautete er die ganze Situation; schlenderte die liebe Meisegesäßtbin vom Cabriolet in den Graben, schwang sich selbst schelmisch in das Wäschchen und sagte mit ärgerter Gewandtheit davon. Seine rothe Kombinationspuppe allein hatte ihm das Leben gerettet, denn kaum setzte sich das Cabriolet in Bewegung, als die inzwischen wieder glücklich im Chausseegraben

Germijnde

* Gefährlicher Maßenischer. Aus Mußlan schreibt man: Der Ort der Begegnung ist die Landstraße bei Siedle. Handelnde Personen: „bon masque“ und der Verwalter des Gutes Kruschno, welcher eine mit mehreren Täuschen Rubeln verdiente Geldkasse mit sich führt. Auf der Landstraße daherlaufen, vernahm der Verwalter plötzlich aus dem Chausseegraben dumpe Hölleute. Sofort hielt er die Waffe an, trat an den Graben heran und erblickte in demselben eine Frau welche ihn siebentlich erschreckte, sie doch nach Hause sachten wollten, da sie laut im Graden eindringlich umkommen müssen. Der Verwalter erkärt sich gern bereit, die Frau aufzunehmen bemerkte aber, als er ihr, wie es einem galanten Cavalier geziemt, einsteigen in das Cabriolet behilflich war — daß seine nun mehrjährige Heiligabärtin ein verkleideter Mann sei. In einem Moment durchschautete er die ganze Situation; schleuderte die liebe Heiligabärtin vom Cabriolet in den Graben, schwang sich selbst schelmisch in das Wägelchen und sagte mit größter Gewandtheit davon. Seine rostige Kombinationsgabe allein hatte ihm das Leben gerettet, denn kaum legte sich das Cabriolet in Bewegung, als die inanlichen wieder glücklich im Chausseegraben

„grau“ ihm auch befreit einige Zeit, jedoch alle fehlungen.

Abends eingetroffene Werke.	
Frankfurt, 8. Juni, Abend.	Credit 3000,- Staaten 125,- Tambach 100,-
oder 200,-	Gesamtwert 425,- Papierrente 42%, Salzgitter 274,- Cepietz
Stolberg —	Ungarische Postrente — der Markt — der Bassen
2. Cuxhaven 50,-	Neue Umgangszeitung Stolberg, —, 2. Cuxhaven 50,- Anger, Papier-
Münzig	rente — Münzig
2. Juni, 8. Juni, Abend,	Credit 350,00, Staats 152,00, Tambach, —
Anglo-Nord.-B.	Nipoland 90,- Salzgitter 114,- Papier 70,30, Schier-
Westdeutsche	Anger, Weltkreis 16,90, 4% ung. Geldr. —, Ung. Credit 353,00
Universitäts- — Zeitung — West	
2. Mai 18, 8. Juni, (Schluß)	Witt 65,- Tanne 110,00, Bamleuer 94,10
Staatsbank 100,- Tambacher 272,50, dr. Schieren 25,- Cepietz 386,- Schier-	
Geldrente 82,- Markt	
Paris (B) radschermi, 8. Juni, (Schluß) Weisen 20,- Erster, Verbi-	
der, 2. Mai, Tambach 61,00, Cepietz 100,- Salzgitter 60,75, 2. Mai, Höhle, Bam-	

• Künstliche Augen bei Dr. K. Weller (Brüderstr. 31).
• Augen-Hilfslast. v. Dr. Treiblau, Pragerstr. 46, 2. Dresden.
• v. Kucakowski. **Hydropath** (Naturheilmethode),
Victoriastrasse 22, III. Spredstunden von 1 bis 3 Uhr.
• Dr. med. Koenig, am See 30, I. in d. Dippoldisw.
Blas.), Sprechst., Geistl., Hals- u. Baucharzt, tägl. v. 7-8 Sonn-
tags nur 9-12, Dienstag und Freitag auch Abends 8-9.
• Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heißt laut 40 Jähr.
Grl. Syphilis, Husten und Schwäche des Körpers und
Geistes, auch betten, ohne Platz, Dresden-Vogelst. 49 v. 10.
• Med. pract. Eichendorff, Spezial-Arzt für Syphilis,
Geschlechts- und Blasenkrankh., Schwächezustände und
Frauenkrankh. in Neustadt. An der Kirche 8, 2. Etage.
Täglich zu Uhr, v. 9-12 Uhr und 7-8 Uhr Abends.

• Poliklinik für Frauenkrankheiten, Syphilis, Hals- und
Kehlkopfleiden, Epilepsie etc. med. Akademie, Leipzigerplatz 3.
Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privat-
wohnung Strubelstraße 17, 2. Etage. Spredstunde 8 bis 11,
3 bis 5 Uhr. **Dr. Ganz**, Stabs- u. Chefarzt a. D.

• Dr. med. Josue, Am See 19, I. Dresden, für geb.
Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich von 9-11, 3-8 Uhr.

• Privat-Klinik L. Sprecht, Gelehrte, Hals-, Haut-
Dienstleisten Breitestr. 1, dritte Etage. **Schnellste**
Hilfe (1. 20 Jähr.) erzielt, von einem normalen Hospital-Arzt der
Armeen etc. **Haltung frischer Fälle in wenigen Tagen**.

• Wittig, heißt Geschlechts- und **Gastrankh.**, Ausschlüsse.

Zuf. v. 10-15 Uhr, Abends 7-8. **Am See** 19, I. 3. Etage.

• M. Schütz's grösste Kur ist alle Geschlechtskrank-
heiten, Geschwüre, Blasenkrankh., bestellt. Ausnahme (besonders
abgetötet), schlechtes Rückenb. Raderstab 22, I. von 9-8 Uhr.

1., 2. und 3. Wintertherapie bin ich bereit.

• Kliniker, Weiber, 30, III. heißt Weißl., Hals- u. Gastr.,
nach lang. Erfahr. o. Berufswid. schw. sitz. u. b. 10-12 Sonn- 9-11

• (Spezialität). **Rühmliche Jähne**, ganze Woche,
wöchentliche Ausbildung. Madame Grete, Charles Buck,

Jahrfunkler, Mittelbahnstraße 32, erste Etage.

• Jahnshämeren, rörum. od. nerv. werden sofort besiegt.

Jean Schlosser, Rossmarktstraße 1, 2. Etage Schönheit.

• Kunst. Jähne, Reparatur, Wund-, Heilung, aller Jahn-
shämeren, Villenkreis.

• B. Henning, Dresden, u. Kardenbach, 2. Etage 74.

• Echt Münchner Hofbräu. Altmünchner Auskunfts-

in F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.

• Phoner Seidenwaren, Sammelt., Nouveautés

en gros & en détail. Wilhelm Naumitz, Altmarkt 25.

• Planinos, Händel, Parmonium und Blanlos, sehr billig,

verkauft und verleiht. G. Weinrich, Altmarkt 24, 2.

• Beerdigungs-Anstalt „Pietat“, Am See 34, Mittal-

Bureau: Villenker- und Altbaustrasse 6c.

• Alte und neue erhaltene **Targomagazin** am See 34.

• Trauerwaren-Habell H. Grossmann, am See 40.

• Nahmaschinen-Habell H. Grossmann, am See 40.

• Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: M. B.

Müller, Blumen 1, B. v. Bolet,

Müllenan, M. Naumann, Hoch-
sch. Klasse, Meister, Dresden.

Eine Tochter: Petrin, Herzl,

Klemme.

Verlobt: Eva Adler, Göschau,

m. Dr. med. Robert Kerner, Göschau.

Marija Maria in Dr. M.

Aufgeboten: Honigauzeier.

G. J. v. Roeder, in d. H. S.

Silberküch. Schneidermeister.

L. D. A. S. Referendar, 19.

W. Jäger m. G. Schmid, Prag.

Wirtschaftsobol. L. D. Kardt.

M. A. Schneider m. W. G.

Langen, Badermeister. L. D.

Mechaniker. G. B. Vorp. in

Gr. P. A. Frische, Schneidermei-

ster. L. D. Kleßler M.

Weissner m. W. Gauff, warten-

notungsobol. L. D. Lechner

G. W. G. Küller m. W. G.

Vord. Poststrasse, L. D. Weis-

gerber G. A. F. Feind m. W.

G. Hellmann, Schuhmacher.

L. D. Schöler m. A. Fischer

m. W. B. Prendel, Verlagsma-

L. D. Handarbeiter. A. G.

Großmann, A. v. Voell m. W.

Dr. Schag, Blauers, L. D.

Widder. G. B. G. Jähn m.

H. W. Lehmann, Handarbeiter.

L. D. Kaufmann, J. Matz m.

M. G. Lebel, Kettner. L. D.

Kartonnagearbeiter. G. B. H.

Leutgeb. H. M. H. M. H. M.

Hausfrau, H. M. H. M. H. M.</

Geld auf gute Pfänder am See 25, part. I.

Bei einem
Bankinstitut
und

750,000 Mk.

fastig geworden, welche sofort oder später, auch gehobelt, auf städtische ältere Grundstücke bis über die Brandkasse resp. nach Tage, auf Bankinstitute bis $\frac{1}{2}$ des landw. Zeitwertes zu 4% Proz. mit langjähriger Unfunkbarkeit verliehen werden sollen. Werde mit Angabe der Brandkasse und Rentabilität werden unter **Offizier** „Bankinstitut 750“ an die Expedition der Dresdner Nachrichten, Marienstraße 13, erbeten. Offerten von Börsenvereinen finden eben Verhältnis.

6-700 Mark

werden gegen gute Sicherheit innerhalb der Brandkasse bald zu leihen gelacht. Auskunft erwirkt **Wohl. Reichenb.,** Oberstraße 30, Dresden.

600 Mark

sucht ein Beamter, 33 Jahre alt, in guter fester Stellung, gegen mäßige Kosten und monatliche Abzahlung von 30-40 M. Gehalts Erledigung eines Geschäftsbüros gesucht zu leihen. Geehrte Damen oder Herren, welche zur Darleistung geneigt werden best. geb., werthe Offizier unter **T. O. 834** im „Invalidendank“ niederzulegen.

60,000 Mark

Ms 100,000 Mr. gegen gute erste Hypothek zu 5 Proz. auszuweichen durch **Rechtsanwalt Gierlach,** Altmarkt 16, 1. Etg.

15,000 Mr.

werden hinter erster Hypothek gegen 5 Prozent Kosten und mäßiges Datum auf mehrere Jahre fest zu leihen gesucht. Grundstück gute Verhältnisse. Auskunft obnaq. unter **D.P. 075** „Invalidendank“ Dresden.

2000 Thaler

Bauzaud wird unter genügender Sicherung sofort gelacht. Off. **B.G. 2000** Exp. d. Bl. erbeten.

Kapital-

Gesuch.

Ein reelles Geschäftshaus in der Provinz, als u. renommiert, sucht zum flotteren Betriebe des Geschäftes ein Kapital von **3-6000 M.**

gegen mäßigen Andruck. Gute hypothekarische Sicherheit kann gegeben werden. Keine Reisen gehen können, ebenso Diensten. Man wohnt auch mit einem zweiten Bankhaus in Verbindung treten. Offerten unter **S. 3000** in die Kasse, d. Bl. erbeten.

300 Thaler

werden von einem jungen Mann Professoren, auf 3 Mon. gegen die grösste Sicherstellung u. ohne Zinsen an einem edelstenen Herrn oder Dame zu borgen gesucht, selbstiges Kapital kann auch zur größten Sicherheit als Hypothek auf ein Landgrundstück eingetragen werden. Sündeter blüht darum von heigen edelstenden Menschen, werthe Offizier unter **Hoffnung auf Gott** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1500 Thlr.

werden zur ersten Stelle auf eine kleine, schöne Wohnung mit Garten unweit Dresden (Dampfstation) bei einem Zeitwert von 3000 Thlr. sofort oder am **1. Juli** d. J. gelacht. Brandkasse 2800 Thlr. Offizier unter **K. Km. 1500** lagernd Hauptpostamt erbeten.

Eine Frau holt einen Men-

schengen und verzahlt um ein Täschchen von 20 Mark. Gültige Offerten unter **M. L. 804** in die Kasse, d. Bl. erbeten.

5800 Thaler

werden gegen Gefällen Todestales halber auf ein sehr rentables Landgrundstück Mitte der Altstadt bei einem reellen Zeitwert von 15,000 Thlr. sofort oder vor **1. Juli** o. c. gelacht. Vorgetragen nur 3200 Thlr. Offizier unter **F. P. 5800** lagernd Hauptpostamt erbeten.

Ein Vogis
 sofort billig zu vermieten
Görlitz, Dresdnerstraße 4.

Sommerwohnung

in Oberlößnitz, Mittlere Bergstraße 66 u. 67, mit ebenerdigem Part. Alles Möb. dasl. oder Kaufbaudate. 32 bei Andrea.

Schuhmacher-
Schlossstelle
Stärkgasse 6, III.

Ein

freundl. Laden

in guter Lage Altstadt, mit Wohnung und Arbeitsraum, zu kleinen Kosten passen, wird von einem aufstürzten Mann v. 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter **G. M. 300** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Sofort zu vermieten:

Blasewitz, Sächs. Villa Ecclesia, 1. Etage, Salon, 5 Räume mit Zubett, Garten. Nächstes

Ostseebad Göhren
auf Mönchgut,
mit einerfeindlichem
Badegrund alter Bader Anlagen, schönem Baudwald, beliebter sonnreicher Luft, prachtvoller Fernsicht, empiegt zu bevorstehenden Salion seine

billigen Privat-

und Hotel-Wohnungen
angelehnzt. Damals leicht
Verbindung mit Großvillen.
Nächstes Auskunft erhält die
Bade-Beratung. Konstitution

Wiederholung auf Blasewitz

Zu vermieten

und sofort zu besetzen sind zwei
Räume, eins für 65 Thlr., eins
für 30 Thlr., u. beides gleich
zum 1. Juli für 55 Thlr. Nächste
d. Bl. erbeten.

15,000 Mr.

werden hinter erster Hypothek
gegen 5 Prozent Kosten und
mäßiges Datum auf mehrere
Jahre fest zu leihen gesucht.
Grundstück gute Verhältnisse.
Auskunft obnaq. unter **D.P. 075**

„Invalidendank“ Dresden.

Grasnußung

im Garten Königsbrücke 91 zu
verpachten. Nächste 1. Etage dasl.

Produktengeschäft, Neust.

der Raum, wenig Platz,
wegzuhaben billig zu verkaufen.
Nächste Beratung d. Bl. rechts.

Gefücht wird in eine Prod.

Investition, im Gangen d. Ein-
zelnen. Adressen mit Preisang.
Viele Restauratoren Schluß
in der alten Militär-Strai-
anstalt, Hofplatz.

Verkauf od. Tausch.

Ein 2. Wohnhaus, als jeder-
mann passend, 10 Minuten von
Dresden, soll verkauft oder gegen
ein Haus mit Produktionshandel
vertauscht werden. Offerten unter
T. J. 890 an „Invalidendank“ Dresden.

Gärtner-Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen
jungen Mann wird eine nach-
retable Weiß- und Brod-
bäckerei zu kaufen gesucht. An-
gebote berichten die Herren

Haasenstein und **Bogler** in
Weissen unter **Z. 500.**

Stallung

für 4-5 Pferde nebst Wohnung
und Remise sofort zu vermieten
Hofplatzplatz Nr. 5.

Zu Niederlößnitz bei Dresden
finden Tages- u. Wochenweise, auch
längere Zeit freundliche Auf-
nahme Wahrungsstraße 18 part.

Fremde

finden Tages- u. Wochenweise, auch
längere Zeit freundliche Auf-
nahme Wahrungsstraße 18 part.

Grasnußung

im Garten Königsbrücke 91 zu
verpachten. Nächste 1. Etage dasl.

Produktengeschäft, Neust.

der Raum, wenig Platz,
wegzuhaben billig zu verkaufen.
Nächste Beratung d. Bl. rechts.

Gefücht wird in eine Prod.

Investition, im Gangen d. Ein-
zelnen. Adressen mit Preisang.
Viele Restauratoren Schluß
in der alten Militär-Strai-
anstalt, Hofplatz.

Verkauf od. Tausch.

Ein 2. Wohnhaus, als jeder-
mann passend, 10 Minuten von
Dresden, soll verkauft oder gegen
ein Haus mit Produktionshandel
vertauscht werden. Offerten unter
T. J. 890 an „Invalidendank“ Dresden.

Gärtner-Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen
jungen Mann wird eine nach-
retable Weiß- und Brod-
bäckerei zu kaufen gesucht. An-
gebote berichten die Herren

Haasenstein und **Bogler** in
Weissen unter **Z. 500.**

Stets frischen weissköpfigen

Spargel

zum blühten Tagessatz.

Für Aerzte!

Ein 1. Arzt ist erdetia, für 1
bis 2 Monate eine fehlständige
Beratung zu übernehmen. Offi-
zieren unter **Dr. H. S.** ber-
ichten die Expedition d. Bl.

Jur. Holzhändler!

Für circa 10,000 Mr. schlag-
barem Holz (Erbstadt) ist sofort
für 4500 Mark zu verkaufen.
Adressen unter „Holz“ an den
„Invalidendank“ Dresden.

Für Holzhändler!

Für circa 10,000 Mr. schlag-
barem Holz (Erbstadt) ist sofort
für 4500 Mark zu verkaufen.
Adressen unter „Holz“ an den
„Invalidendank“ Dresden.

Gelehrte-Gesuch.

Ein vor wenigen Jahren solle
gebaut, im besten Zustande
befindliches, mit 5000 Thlr.
Brandkasse deponiertes, 2. Hause

Zinshaus

mit Dachausbau, nedst Ge-
stieggebäude, Stallung für 2
Pferde, Wagenremise, Wohl-
haber d. Et. u. Gemüsegarten
mit 2 Brunnen, 1 Stunde von
Dresden, an Bahnhofstätte ge-
legen, rassend zu Sommerwohn-
ungen, wie auch für jedes Geschäft,
ist für 4200 Thlr. bei 2000
Thlr. Ansiedlung sofort zu ver-
kaufen. Nächstes beim Weitzer
Münzenbaudstrasse 6, part.

Landhaus

liegen in prächtiger Natur, im
klimatischen Gebiet - Waldhütte
Königlich bei Königslutter (Sachsen, Sachsen), mit 15 Schloß-
wohnen bestehendem Waldhauspark.

Nächstes von einer Schlucht
durchschritten, worin 100 Schritte
Höhen und Tannen stoden, ist
preiswert zu verkaufen. Nächste
durch d. Weitzer Carl de Götzen,
Münzenbaudstrasse 6, part. Unt.

Ein Vogis

sofort billig zu vermieten
Görlitz, Dresdnerstraße 4.

Restaurationen

wie 3 kleine, aber gute
Produktengeschäfte

habe **billig** zu verkaufen.
F. Adolph Nagel,
Dresden, Kreuzgasse 14.

NB. Aus- und Verkäufe

jeder Art nehmen entgegen d. O.

Bäckerei-Berlauf.

Eine alte, in guter Lage Altstadt,
mit ebenerdigem Part. Alles Möb.
dasl. oder Kaufbaudate. 32 bei Andrea.

Ein

freundl. Laden

in guter Lage Altstadt, mit
Wohnung und Arbeitsraum, zu
kleinen Kosten passen, wird von
einem aufstürzten Mann v. 1.

Oktober zu mieten gesucht.

Eine Restauration

mit Brauntreinlichkeit, in Mitte
der Altstadt, neuem Inventar,
vorher ein kleiner Bistro, gutes
Wirtshaus, schmackhaft.

Eine

Restauration

mit Brauntreinlichkeit, in Mitte
der Altstadt, neuem Inventar,
vorher ein kleiner Bistro, gutes
Wirtshaus, schmackhaft.

Eine

Restauration

mit Brauntreinlichkeit, in Mitte
der Altstadt, neuem Inventar,
vorher ein kleiner Bistro, gutes
Wirtshaus, schmackhaft.

Eine

Restauration

mit Brauntreinlichkeit, in Mitte
der Altstadt, neuem Inventar,
vorher ein kleiner Bistro, gutes
Wirtshaus, schmackhaft.

Eine

Restauration

mit Brauntreinlichkeit, in Mitte
der Altstadt, neuem Inventar,
vorher ein kleiner Bistro, gutes
Wirtshaus, schmackhaft.

Eine

Restauration

mit Brauntreinlichkeit, in Mitte
der Altstadt, neuem Inventar,
vorher ein kleiner Bistro, gutes
Wirtshaus, schmackhaft.

Eine

Restauration

mit Brauntreinlichkeit, in Mitte
der Altstadt, neuem Inventar,
vorher ein kleiner Bistro, gutes
Wirtshaus, schmackhaft.

Verlag von Carl Reissner in Leipzig.

Neu! Neu!

Partikularist Blümchen aus Dresden in der

Schweiz.

Mit drolligen Federzeichnungen. Preis 1 Mark. Zu haben in allen Buchhandlungen.

Neu! Neu!

Bruder Lustig

oder „Mensch ärgere dich nicht“ humoristische Marchen für Bläser. Preis 1 Mark.

Hippe's Musikverlag, Pannebros. Dresden.

Gebrannte prachtvolle

Pianinos,

wie neu, mit schönem Ton, für 125, 135, 145 Pf., mehrere Pianos von 45 Pf. an, ein elegantes Koncert-Pianino mit reicher Bildhauerarbeit mit 200 Pf. Verlust.

Flügel

mit kräftigem Ton, passend für Gefangene oder zur Tanzmusik, für 15 bis 150 Pf., größte Auswahl neuer

Pianinos und Flügel

aus den ersten Fabriken Deutschlands, von 145 Pf. an bis 600 Pf., empfiehlt unter Garantie und wie bekannt teil und billig zum Verkauf und Verleihen.

H. Wolfram; Blaue-Stadtmeister, Seestraße Nr. 21, Annahme u. Umtausch v. Blaues.

Zur

Puppen-**Doctorin,**21st Johannesstraße 21st.

Dasselbe heißt man alle Buppen, die mit Rissen, Löchern und sonstigen Schäden, eben die unvermeidbaren, vollständig wie neu, ebenso wie jeder Schaden an solieden repariert, auch sind Perücken, Hände, Arme, eingehängt, welche jeder Artikel für Puppen zu haben. Puppen werden geliefert, die Spielwaren jedoch ausverkauft, Firma: C. Amerding.

Ein nachlässiges untergelegtes

Produktions-**Geschäft**

Babe für 500 Pf. zu verkaufen F. Adolf Nagel.

Dresden, Kreuzbergstr. 11.

Linsen à Pf. 18 Pf.,

Bohnen - - 15 -

Erbsen - - 14 -

Vorqualität vorhanden, bei A. Kowitzewitsch, Kleine-Straße, 11a, Unter, Mehl-Victoriatheater.

Preis 5 Pf. ab jedem Müller, bei 10 Pf. Blaue-Gasse.

Keine frische

Braunschweiger

Trüffel u. Zartdönnelber, Leber, Blut- u. Zut-, Wurst, halbwürste, Gervelat-Wurst, einen H. L. einen blauen Markt auf dem Transport, Vorqualität, sehr frisch, keine Zäh-Schnäus-Butter, täglich frisch, 2 Pf. 50 Pf., frische Butter, gute Butter, weiß, 3 mal täglich, 15 Pf., empfiehlt hiermit angeleuchtete Butter.

Friedrich Riebe, Bank- und Kommissionsgesellschaft, Victoriatheater 20.

F. Schwanhäuser, gr. Blaue-Gasse, Nr. 19.

Wagen-Berlauf.

Ein kräftiger Zimmermannswagen, ein starker Pfefferwagen

mit Pfeffer zu einem fl. Wende-

rassend, Tischindier, Fleider-

waren, Baumwagen, Fleider-

waren zu verkaufen Ecke Kanal-

gasse und Kettwitzerstraße.

S. Goldberg.

Eleg. schwarzs. Kleid

zur Pfeffer zum Preis des Joss-

loafischen Gartens 377 Pf.

Zugleich frische Kleidermich

ist zu verkaufen Pfefferstraße 84, Eingang Glacisstr.

Auf den wunderbar seltenen Blütenduft der

Ampelopsis (Jungfernrebe)

im Garten zur

Stillen Musik

werden Naturfreunde aufmerksam gemacht.

Seltmann's Restaurant,

3 Gliosplatz 3,

Ecke der Sachsenallee, empfiehlt seine Lokalitäten,

gute Biere, H. Bahrisch, Kapuziner,

Vager, Böhmisches, Einsach

und Berliner Weisse, sowie gute Rüben dem geehrten

Publikum.

C. F. Seltmann.

Westendschlößchen

(Plauen, Werderstr.), heute großes Koncert.

Prachtvoller Garten, Kädelauen, 9, Ecke 2c.

Graedel H. Pfotze.

Sitzinger Sommerlagerbier

von J. Silbermann, hoch, Qualität, 10 Pf. 20 Pf.

Herrlicher Absatz in

Dresden-Alstadt in

Hoffmann's Restaurant,

im Hause des Panopticum,

Seestraße Nr. 2.

Parf Reisewitz,

der berühmte Alpenbauer in

dieser Region, Kastanien

noch in schönster Blüte, sechs

und Auge vorhaltig.

Restaurant Seemann

empfiehlt brillantes Feuerwerk,

Vager und Einsach, ebd. Bahrisch

bier und gute Küche.

Gibt noch 20 Pf. Kartoffeln

zu verkaufen, höchst, von

Genther 2 Markt 30 Pf.

Hochstånd Seemann.

Garten-Restaurant

H. Jurig, 13, vis-à-vis der

Promenade, Augenermer Altenhain.

Privat-Beisprechungen.

Hausbesitzer-Verein

Dresden.

Freitag den 10. Juni, 1 Uhr:

Grenzirren

per Dampfschiff mit einer

Besatzung nach Meissen.

Besichtigung der Albrechtsburg

und der Festungsruinen

Schlosshof.

D. V.

Moritz Fritzsche

wird erwartet, in Sachen des

Hauses in 8-9

seinen Außenanlagen nach P.

anzusehen.

Friedrich Ulrich wird „oben,

unter M. M. 15 bis 15 1/2,

in die Alte Expeditionsreihe,

gr. Blaue-Gasse 5, abzugeben.

Am Sonntag liegt „oben u.

W. 100“ im Abzählsaal.

D. V.

Der Maschinendauer

Rathaus wird „oben“

ausbekannt, Vaaten Moritz

Fritzsche, 10 Pf. „oben“ getestet?

Kerner wo bekommt man von

ausbekannt, Vaaten Moritz

Fritzsche, „oben“ getestet?

Antwort: Leo Strauß, 10 Pf.

D. V.

Die Kommission.

Unterstützungs-Verein

„Union“ *

Außerordentliche

General-Versammlung

Montag den 20. Juni 1881 in

Beyold's Restauration,

Sächsische Str. 32, 1.

Abends 8 Uhr.

Tagesordnung.

Besichtigung über Julep

in 8-9, der neuen Statuten,

Die Gesamtverwaltung.

Th. Volgt. Vorstand.

D. V.

Französisch,

der 10. Juni 1881.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Adalat. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister

Bernhard Gottlöber.
Anfang 18 Uhr. Entrée 50 Pf. Theodor Flebiger.



gr. Militär-Concert
Kapelle des A. S. Schützen-Reg. unter Leitung des Mus. Herrn

C. Werner.

Anfang 18 Uhr. Entrée 50 Pf.
Familien-Billets 4 Stück 1 M. sind an der Kasse zu haben.

Morgen Concert von obiger Kapelle auf dem Wachwihöhe.
NB. Pferdebahn. im Restaurant Feldschlößchen aus.

Schillergarten Blasewitz.
Heute Donnerstag gr. Militär-Concert
von der Kap. d. A. S. 1. (Vib.-Orch.) Reg. Nr. 100,
unter Direction des Mus. Herrn A. Ehrlich.

Anfang 6 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abladen. Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Neustadt. Stadt Wien. Neustadt. in der Brücke. Heute Donnerstag

grosses Militär-Concert
von der Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere
unter Leitung des Herrn Winkler. A. Schubert.

Anfang 18 Uhr. Entrée 30 Pf.

Familienbillets 4 Stück 1 M. sind an der Kasse zu haben.
Einzelne Billets zu 25 Pf. sind zu haben in Altstadt in den Gartenzäunen der Herren: H. Janke, Spiegelgasse, G. Wagner, Vermögensber., 56, A. G. Simon, Universität, Ecke der Giechstr., G. Bachmann, Dippoldiswalder Platz 7, R. Hoffmann, Augustusstraße 4; in Neustadt bei Herz. A. Hildebrand, an der Brücke Nr. 2, gegenüber dem Blochhaus.

Schiller-Garten
Blasewitz.
Heute Concert.

Küche und Keller vorzüglich.
Erdbeer-Bowle à Glas 50 Pf.
Mit Hochachtung. Louis Köhler.

Bergkeller. Heute Donnerstag den 9. Juni
(bei ungünstiger Witterung im Saale):

Großes Concert
von der berühmten Budapest Zigeuner-Kapelle
in ihrem National-Theater unter Direction des Kapellmeisters
Farkas Mör.

Anfang 18 Uhr. Entrée 50 Pf.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Panopticum
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Stadt-Park.
Heute gr. Concert
unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.

Anfang 7 Uhr. Entrée 10 Pf.
Morgen Concert. Achtungsvoll G. Gödde.

Skating Rink.
Täglich Concert,
ausgeführt von der eigenen Kapelle
unter Leitung des Herrn Musikdirektor Nitsche.

Anfang 6 Uhr.
Entrée 30 Pf. im Abonnement 15 Pf.
Heute Abend Sprünge der großartigen von Hrn. Mechaniker Richard Kandler neu konstruierten

Wunderfontaine
(Kalospintekromokrene)
mit überraschenden Beleuchtungseffekten. — Morgen Abend
Springen der Wunder-Fontaine.

Stadt-Park.
Heute Schlachtzeit
Achtungsvoll G. Gödde.

Pirna. Pirna.
Schloss-Restaurierung
Bietet bei prachtvoller Aussicht, schattigem Garten, ff. Bieren, ff. Weinen und vorzüglicher Küche einen sehr angenehmen Aufenthalt.

NB. Geübten empfiehlt gleichzeitig Saal mit Klavierspielen.

O. Mauckisch.

Donaths Neue Welt

in Tolkewitz. Erholungsort anerkannt einzig in seiner Art.

Heute Concert.

Anf. 15 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf. Abonnementstafeln 10 Stück 2 Pf. sind an der Kasse zu haben. Hierbei freie Besichtigung alles Sehenswerten. Fall des Staudbachs bei Tage und bei Beleuchtung. Fall des Dunkelbachs Alpenglühens in noch nicht übertroffener Schönheit. Führer durch den Garten sind an der Kasse zu haben.

Achtungsvoll R. Donath.

Picardie, sgl. Großer Garten.

Heute Donnerstag

Großes Frei-Concert,

ausgeführt von der beliebten Kapelle des Gen. Militär. Helm.

Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. Um zahlreichen Besuch bitten L. O. Winkler.

Park Reisewitz.

Heute Donnerstag

Großes Frühlings-Fest mit Concert

zum Besten der Wasser-Salamitosen im Plauenschen

Grande. Entrée nach Belieben.

Anfang 5 Uhr. Hochachtungsvoll A. Freiesleben.

Eugen Godard werden

Pierre Gremelin ankommen.

Seltenheit: Ampelopsis!

Freitag Großes Blüthenfest!

Voranzeige.

Café Central

Dresden

Schlossstr. 33, Ecke Altmarkt,

erste Etage.

Eröffnung nächster Tage.

Hochachtungsvoll August Nowak.

Tivoli-Tunnel.

Zäglich Mittags und Abends Concert vom kleinen Orchester.

Erwin Rauchfuss.

Westend-Schlösschen

Plauen — Pferdebalustrade.

Herrlicher Garten, für Kinder Spielplatz, ff. Guimbabier,

Reitwagen (Schweden), Berliner Weckbier. Gute Küche, Räucher-

häuser. Reiten. Sonntagsgrau. Kleiner Konzert. — Gesellschaften

und Vereinen bestens empfohlen.

II. Pf. zu.

Schweizerhaus.

Nachdem die Generation meiner Gartenlokalitäten beendet,

empfiehlt mein Establissem. dem gehobnen Publikum einer

gütigen Beachtung.

Brachtwoller Linden-Garten

mit zauberhaften Marquisen, Turn- u. Spielapparaten für Kinder u. c.

Großzügige Bäume, gute Küche, sowie amüsante Bedienung.

Montags und Mittwochs

Garten-Concerfe.

Ergebnisse Louis Krone.

Gewerbehaus,

Restaurant mit Garten,

vis-à-vis den Königlichen Zwinger. Ablagen,

empfiehlt: Vorzügliche Biere, vorzügliche Speisen

in 1/2 u. 1/2 Portionen, Couvert von Pf. 1,25 an.

General-Berichter der

Ersten Pilsner Actien-Brauerei.

Gewerbehaus,

Restaurant mit Garten,

vis-à-vis den Königlichen Zwinger. Ablagen,

empfiehlt: Vorzügliche Biere, vorzügliche Speisen

in 1/2 u. 1/2 Portionen, Couvert von Pf. 1,25 an.

General-Berichter der

Ersten Pilsner Actien-Brauerei.

Gewerbehaus,

Restaurant mit Garten,

vis-à-vis den Königlichen Zwinger. Ablagen,

empfiehlt: Vorzügliche Biere, vorzügliche Speisen

in 1/2 u. 1/2 Portionen, Couvert von Pf. 1,25 an.

General-Berichter der

Ersten Pilsner Actien-Brauerei.

Gewerbehaus,

Restaurant mit Garten,

vis-à-vis den Königlichen Zwinger. Ablagen,

empfiehlt: Vorzügliche Biere, vorzügliche Speisen

in 1/2 u. 1/2 Portionen, Couvert von Pf. 1,25 an.

General-Berichter der

Ersten Pilsner Actien-Brauerei.

Gewerbehaus,

Restaurant mit Garten,

vis-à-vis den Königlichen Zwinger. Ablagen,

empfiehlt: Vorzügliche Biere, vorzügliche Speisen

in 1/2 u. 1/2 Portionen, Couvert von Pf. 1,25 an.

General-Berichter der

Ersten Pilsner Actien-Brauerei.

Gewerbehaus,

Restaurant mit Garten,

vis-à-vis den Königlichen Zwinger. Ablagen,

empfiehlt: Vorzügliche Biere, vorzügliche Speisen

in 1/2 u. 1/2 Portionen, Couvert von Pf. 1,25 an.

General-Berichter der

Ersten Pilsner Actien-Brauerei.

Gewerbehaus,

Restaurant mit Garten,

vis-à-vis den Königlichen Zwinger. Ablagen,

empfiehlt: Vorzügliche Biere, vorzügliche Speisen

in 1/2 u. 1/2 Portionen, Couvert von Pf. 1,25 an.

General-Berichter der

Ersten Pilsner Actien-Brauerei.

Gewerbehaus,

Restaurant mit Garten,

vis-à-vis den Königlichen Zwinger. Ablagen,

empfiehlt: Vorzügliche Biere, vorzügliche Speisen

in 1/2 u. 1/2 Portionen, Couvert von Pf. 1,25 an.

General-Berichter der

Ersten Pilsner Actien-Brauerei.

Gewerbehaus,

Restaurant mit Garten,

vis-à-vis den Königlichen Zwinger. Ablagen,

empfiehlt: Vorzügliche Biere, vorzügliche Speisen

in 1/2 u. 1/2 Portionen, Couvert von Pf. 1,25 an.

General-Berichter der

Ersten Pilsner Actien-Brauerei.

Gewerbehaus,

Restaurant mit Garten,

vis-à-vis den Königlichen Zwinger. Ablagen,

empfiehlt: Vorzügliche Biere, vorzügliche Speisen

in 1/2 u. 1/2 Portionen, Couvert von Pf. 1,25 an.

General-Berichter der

Ersten Pilsner Actien-Brauerei.

Gewer

**4. Juli, 16. Juli und 15. August
Extra - Fahrten**

für Touristen, Sommerfrisch- und Bad - Reisende — besonders auch Damen — die angenehmste und billigste Reisegelegenheit nach München, Salzburg, Kufstein und Lindau mit Anschluß billiger Hundeferien nach allen Alpengebieten, den schwäbischen und italienischen Seen, Vilstal, Triest, Venetia u.

Rüdfreise beliebig wöchentlich Fahrtreise innerhalb der 6 Villengebiete, außergewöhnlich ermäßigt. Ausführliches Programm à 30 Pf. (nach ausdrücklichen Bedürfnissen) durch G. Gräter in Annaberg, A. Zeit in Plauen, Wolfsdorf & Wader in Riesa, A. Weidner in Glashaus, G. G. Roskert in Frankenberg, Waldenburg, Marktstraße in Berlin, S. Hembel in Görlitz, O. S. Krausche in Kamenz, G. Kappes in Zittau, A. Steeger in Löbau, W. Clemmings in Zwönitz, Schuhfabrik Döbbelitz, in Altenburg, R. H. Kühne in Chemnitz, Schettler'sche Buchhandlung in Görlitz, Buchhardt'sche Buchdruckerei, in Grimma, Bülow'sche Buchdruckerei in Gera, Frick'sche Buchdruckerei in Halle, Hirschbrot'sche Buchdruckerei in Magdeburg, C. Clemm'sche Buchdruckerei in Leipzig, J. Sieverding in Meerane, G. Höhne in Reichensachsen, A. Schleiter'sche Buchdruckerei in Dresden, G. Härner u. Co. in Frankfurt a. O., sowie durch Herm. Wagner, Leipzig. Ed. Geucke, Dresden.

**Georgenbad
zu Neukirch,**

am Fuße des sehr beliebten Faltenberges, 15 Minuten vom Bahnhof Niederneukirch, ist hierdurch seiner gejagten, lieblichen Lage und gesunden, bewohnten Wäldern wegen auch Touristen besonders Sommerfrischlern bestens empfohlen.

Logis, 24 bis 30 Mark pro Monat, sind noch zu vergeben.

G. Lehmann, Wirth.

Molkerei Falkenhain

bei Weesenstein eröffnet den Verkauf

hochfeiner Tafelbutter

(täglich frisch) im eigenen Hofladen: Moritzstrasse, Ecke Landhausgäßchen.



Nächsten Dienstag den 14. Juni trifft eine große Auswahl Luxus-, sowie schwere und schwere leichtere Dänische Arbeitspferde unter seltsamen Otto ein, wo sie zu tollen Preisen zum Verkauf stehen.

Nossen. W. Heinze jun.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbwaren, Cellulose, Paste und Dienstle.

Dr. med. Wimmer

ist durchsetzt. Jeden täglich zwischen 2 und 3 Uhr.

Die Cichorienfabrikate

Packeteierien, amer. Kaffeesatz, Nüssemehl, Cicherienmehl, von Dommerich & Co., Buckau-Magdeburg, zeichnen sich aus durch ihre Ergebnißkeit, ihr kräftiges Aroma und reinen Geschmack und gehören zweifelsohne zu den besten im Handel befindlichen. Es liefert diese Fabrik, eine der ältesten Deutschlands — begründet 1819 —, die reiche Auswahl von Kaffeesatz und wie jeder Verkauf mit ihrem Fabrikat seinen Vorzüglichkeit darbietet. Vertreten in den meisten Städten des Reiches, sind diese Kaffeesätze durch alle Colonialwaren-Händel, ebenso wie die anderen Sachen zu beschaffen.

Das 1848 gegründete



**Hochlehrinstitut
für Damen**
b. Edm. Wels,

Dresden.



at. Blaueckstr. 14, 1. Et.

empfiehlt sich den gebildeten Damen höchste Stände, sowie des gebildeten Publikums zum gründlichen Mode- und Badeführer mit oder ohne Pension. Da das Prinzip verfolgt wird, jeder Schülerin die verfaßten Spesen der fechtenden Schachtoff, als auch die kleinen Spesen unter Aufstellung einer Abrechnung zu lassen, so wird das Vollentmündige erachtet. Mitlaßtisch von 1 Mark an ausser dem Haute, sowie einzelne Sachen werden lebens aufgehoben. Auch sind dabei die beliebten Einmachbedarfe der Küche und Gemüse für 1 Mark zu haben. Der dienstbarige Einmachbedarf beginnt Mittwoch den 15. d.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich eine Altlate meiner

**Schnittwaaren
und Rester**

an den vor der verfaßt. Frau M. Karstädt hier innengehabt

Kostalitäten Pillnitzerstraße 4, erste Etage,
erreichbar habe. Indem ich dieses mein Unternehmen einer gezielten Beachtung empfehle, bitte ich, das Letztere, welches meine Vorzüglichkeit in so reichem Maße gewissen, auch am mittig zu überzeugen und hoffe ich den mich befreindenden jüngsten Waaren zum billigsten Preis zu. Gedachtend

M. Schrödter.

Mein Geschäft Königsbrüderstraße 831, 2. Etg., nimmt seinen ungeklärten Kochgang. Der Obige.



**Deßauer
Milchvieh.**

Montag den 13. Juni stellen wir einen Transport schwerer, gesättigter Milchkühe mit Kälbern, sowie hochtragende Kalben in Dresden im Milchviehhofe zum Verkauf. Wartenburg a. Elbe. Kühnast & Richter.

Naturgelbe 2knöpf. Damen-Waschhandschuhe! Noch nie so billig!

Paar für Paar nur 150

sehr feines und haltbares Baumwollleder, praktisch, weil ohne Weiteres selbst zu waschen. F. Kunath, Hauptstr. 29

Auction. Freitag den 10. Juni, Vormittags von

10 Uhr, gelangt Krauchstr. 2, I. eine aus 1 Saloon und 5 Zimmern bestehende herrschaftl.

Mobilier-Einrichtung

in Nussbaum u. Mahagoni, worunter 1 Salongarnitur mit französl. Besuch, Gardinen u. Vorhängen von demselben Stoff, 1 Salongarnitur mit rotem Alp, dgl. in blau mit Nussbaumgestelle, Gauklen, Sophas, Verticos, Schreib- und Kinderlehrtafel, Coulissens, Salons, Schreibtisch, Wasch- und Küchenmöbeln in Nussbaum- und Goldrahmen, Kommoden, Abstellkübel, Bettstellen mit Federmatratzen, Jute-Baldachen, 1 Bettdeckenpulver, Frau de Cologne, echte, Eau de Javelle, Alkoholpulver in allen Farben, Fleisch-Extract, Algenpulm., Allegenpul., Fleischpapier, Franzbranntwein mit und ohne Salz, Fussboden-Glanzlaack mit und ohne Farbe, Glazantine, Gewürze aller Art, Gewürz-Extracte, Glycerin, Guinjabaratum, Quark, coht persischen Insectenpulver, Körse, Medicinal-Dorsch-Leberthran, Leinöl, am Speisen, Malz und Mehle-Extract von Gehe & Co. Mandelöl, Milch, condensiert, Mottentraut, Marblain, Mottentraut, Nachtlilie, Bergamotapaper, Petroleum zu Tagepreisen, Weißmühlpulpa, Pomaden mit allen Wohlgerüchen, Provenerz, superfinest Nizzaer, Alab-Stärke, Süßöl, Sage-Tarla, Zwetsch-Ginchia, Schwämme zum Baden, Seifen, Waschpulpa, Haus- und Toilette-Sellen, Sentipal, Silberseife, Wasgut, Soda, Stärke, Glanz-Stärke, Stearinseifen, Teeöl, Weinöl, grün und schwarz, Tinten in allen Farben, Traubenzucker, Vanille in Schoten à 25, 30, 40, 50 und 60 Pf. Vanillin, Venetianer Seife, Zahnpulpa, Zahnpulpa, schwart u. weiß, Mandolz, aewdholtz, Solenzandholz, schwedische Mandelholz, schwedische Mandelholz zu Petroleumdosen, Kerner: Cement in Tonnen und 1/2 Tonnen, auch ausgewogen, Glypt., alle Gr. und kleinere Walzertiere, Leder, Lein, Leinwand, Rose alla Art, Delarben, Streitkerl und schnell trocknend, Lac, Delarben und Weiße Pinsel, Terpentindl., Siccati und große Auswahl von Mater-Schablonen.

M. Sänger, Auctionator u. Taxator.

**Notarielle Versteigerung
von Pferden.**

Freitag den 10. d. Mrs., Vormittags 11 Uhr, gelangt aus dem Ausstellungsspiele in den vormaligen Kasernen, Wiesenthalerstraße Nr. 8.

4 bis 5 Gewinn-Pferde

gegen Kaufzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Dresden, den 8. Juni 1881.

Das Komitee der Dresdner Pferdeaustellungen.

**6 Prager-Strasse 6.
Spitzen- u. Stickerei-Fabrik**

von

J. H. Bluth

aus Schneeberg — Kgl. Hoflieferant empfiehlt alle Arten und Breiten in echten u. imitirten

Spitzen

sowie sämtliche Neuheiten in

Spitzen-Umhängen,

Spitzen-Tücher, Spanische Spitzen-Mantillen, Charpes, Kopftücher, Gravatten, Bartchen, Anhänger, Sonnenschirmbesätze, Jabots, Schleifen, Rüschen, Rücken, Tüll-Tüden, Taschen tücher, Spitzen-Sächer mit Perlmutter, Zibelline und Glasperlenzetteln, a 30, 40, 50, 60, 80, 100—300 Mark.

Tüll-, Mull-, Zwirn- u. Filet-Guipure-Gardinen

in Sächsisch, Englisch, Schweizer und Französischem Fabrikat, nur in vorzüglich dauerhafter Qualität, a 1. 2, 3, 4, 5, 8, 10 bis 25 Thaler.

Spitzen werden gewaschen und vorgerichtet.

Caffeibretter-Löffel

Messer u. Gabeln.

Großte Auswahl.

Gebr. Eberstein

Altmarkt 12.

Weinhandlung-Champagner-Fabrik

gegründet im Jahre 1822, empfiehlt Bordeaux, Rhein-, Moselwein u. aus französischem Wein

Champagner die Flasche 2 3 M.

Erlauer (ungar. Rothwein),

die 100 Liter 105 M., die Flasche 90 M. exl. Flasche,

Vöslauer (österr. Rothwein),

die 100 Liter 144 M., die Flasche 120 M. exl. Flasche,

Alfred Rösler, Cittadella 14, Th. Voigt, Mathildenstraße 41, Ed. Werner & Co., gr. Blaueckstr. 13, Rieh.

Menzner, Bettinerstraße 17, P. Städtke, Kaptermühlenstraße 1, Gustav Boltz, gr. Bettinerstraße 14, Emil Fischer, Golbenstraße 6, Reinl, Jeremias, Gundelshausen 9, Erich Jacob, Zerpachstraße 20, Carl Telschow, Bettinerstraße 68, Apotheker O. Friedrich, Mühlhäuserstraße 29, Adolf Behrend, Kaufmännische Straße 33, Bruno Grossmann, Amalienstraße 22, August Bankowitz, Johannastraße 8, R. Schellenberg, Blasewitz, Schillerplatz 11, Victor Neubert, an der Kreuzstraße 3, Robert Knöfel, Gute der Weißeritz und Friedrichstraße.

In Rosswein Hermann Freyer, Gottlob, Joseph Otte, Rabenau, Emil Neuhans, Grimmitschau, Emil Oehme, Blaues i. V., Otto Busch, Glasbüttle, Theodor Schindler, Cederan, Franz Unger, Nadebul, A. & H. Mitzscher, Birna, Hugo Schwirkus, Braunstein, W. E. Richter, Goldig, H. Warneck, Kohl i. G., Apotheker R. Follenius, Böhlau, Hermann Köhler, Oberhau, C. G. Mühl, Borna, F. Böhnsch, Jüttan, Louis Neumeister, Baugens, J. G. Klingst Nachfolger, Berlin, J. C. Reinecke & Sohn, Verlagsbuchhandlung 104, Hochlig, Scheff & Sohn Nachf., Namen, Arthur Grossmann, Oschatz, Robert Granl, Bad Kreischa, Reinhold Seeger, Tharandt, Apotheker Otto Lagatz, Kreisberg, Otto Wenzel.

Nationalbibliothek sämtlicher

deutschen Klassiker, 118

Bände, in billige zu verkaufen, Gesl. Offeren unter O. K.

in die Exkl. dieses Blattes.

BILLIG!

400 deutsche und 400 franz.

Lehrbücherdoubletten u. 400

U. Opernstücke, seit broc. zu verkaufen — Alles sehr gut erhalten — billig zu verkaufen bei Goseck, Buchdr. Gaupnertstraße 14.

Nationalbibliothek sämtlicher

deutschen Klassiker, 118

Bände, in billige zu verkaufen, Gesl. Offeren unter O. K.

in die Exkl. dieses Blattes.

BILLIG!

400 deutsche und 400 franz.

Lehrbücherdoubletten u. 400

U. Opernstücke, seit broc. zu verkaufen — Alles sehr gut erhalten — billig zu verkaufen bei Goseck, Buchdr. Gaupnertstraße 14.

Nationalbibliothek sämtlicher

deutschen Klassiker, 118

Bände, in billige zu verkaufen, Gesl. Offeren unter O. K.

in die Exkl. dieses Blattes.

BILLIG!

400 deutsche und 400 franz.

Lehrbücherdoubletten u. 400

U. Opernstücke, seit broc. zu verkaufen — Alles sehr gut erhalten — billig zu verkaufen bei Goseck, Buchdr. Gaupnertstraße 14.

Nationalbibliothek sämtlicher

deutschen Klassiker, 118

Bände, in billige zu verkaufen, Gesl. Offeren unter O. K.

in die Exkl. dieses Blattes.

BILLIG!

400 deutsche und 400 franz.

Lehrbücherdoubletten u. 400

U. Opernstücke, seit broc. zu verkaufen — Alles sehr gut erhalten — billig zu verkaufen bei Goseck, Buchdr. Gaupnertstraße 14.

Nationalbiblioth

Bandwurm mit Kopf,

Spülwürmer, Blädenwürmer.

Lausende von Menschen leiden an Bandwurm. Die Wenigsten derleben sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewusst und werden gleichzeitig als Fleischsüchtige, Blutarme und Magenkranke bezeichnet. Unterer wird der Bandwurm vollständig gefangen und schmerzlos nach elenden Weibode ohne jede Vor- und Hungerkufe binnen 2 Stunden (auch fleischlich) von Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang nabel- oder kürbisförmiger Eileiter oder sonstiger Würmer. Wundmaulische Kranke sind: Blasen gesammeltes Aussehen, tiefe, auch blaue Ränder um die Augen, Abmagere, starke Speichelabsonderungen, stets beteiligte Zunge, Apertilität, abwechselnd mit Schwellungen, Uebelbefinden nach gewissen Schläfern Spesen; als: Heringe, Krüppel, Elgige, sogar Ohnmachten bei nächsten Magen- füßen Verhalten, Aufstellen eines Andauels bis zum Halse, Magenkäuse, Soddbrennen, Verb- und Magenkraemer, Kopfweb. Orientieren das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie fühlende, laugende Schmerzen in den Gebäumen, Kollern und wellenartige Bewegungen, Herzschläge, Hartigkeit, Schmerzen in den Gliedern, Füßen im Alter, trübendes Gedächtnis, Blut und Menstruationsstörungen. Das Mittel besteht nicht aus Gasfo, Granatwurzel, Santonin und Kamala, ist sehr leicht zu nehmen und schon bei Anfang von 2 Jahren unbefriedigend anzuwenden.

Au sprechen bin ich Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 8., 9. und 10. Juni von früh 9 bis Nachmittag 4 Uhr (ohne Mittagspause)

in Dresden,
Hotel zum Strassburger Hof,
an der Frauenkirche, Zimmer Nr. 5, 1. Etage.

Für Erfolg Garantie!

Zahlreiche Alte und Dauerschelten aus allen Theilen Deutschlands (auch Dresden und Umgegend) liegen zur Einsicht. Das Mittel ist giftfrei und kann versuchsweise genommen werden ohne dem Magen zu schaden. Die Kur kann von jedem in seiner Wohnung vorgenommen werden ohne Berufserklärung.

NB. Briefliche Anfragen zr. bitte ich unter Angabe des Alters nach Freiberg in Sachsen zu senden.

Hermann Brader,
Weinhandlung en gros, Laubegast b. Dr.
Dirreter Bezug echter Bordeaux-Weine vom Hause

A. de Luze & Fils, Bordeaux.

916 ganz besondere preiswert empfehlens:

Medoc à fl. 1,50 M.

Saint Estèphe à fl. 2,00 M. | Engros-Preis,

Pouillac à fl. 2,50 M.

und jede Kenner zur Probe hiermit ergebenst ein.



Georg Koppa,
Fabrikant und Hoflieferant,

Schloss-Strasse Nr. 30,

empfiehlt sehr großes Lager echter Meerschaum- und Bernstein-Cigarrenspitzen, Tabakspfeifen, wie
elaste Elfenbeinwaaren u. s. w. zu billigsten Preisen.

Obst-Verkauf.

Der faktorische Verkauf des Rothobstes von den Gärten und Anlagen der dichten Domänen Zittau, Lieb und Wrschowitz wird am 20. Juni d. J., um 10 Uhr Vormittags, und des übrigen Sommers- und Winter-obstes am 20. Juli 1881, eben auch um 10 Uhr Vormitt., in der Directionskanzlei zu Zittau bei Raum (Wohm) gegen gleich daare Bezahlung vorgenommen werden.

Pferde-Verkauf.

Eine große Auswahl eleganter exalter Pferde, sicke Einspanner und Reit-Pferde steht bei reeller Bedienung und zu soliden Preisen zum Verkauf bei

Gehr. Hirschlaß,

Bauherstraße 82, am Albert-Theater.

Echt russisch Dessert-Confect.

Meth. Ladrin,
St. Petersburg.
100 verschiedene
Sorten, eleg.
Verpackung versendet
unt. Nachnahme



n. Lourse et Cie.,
Warschau.
a fl. 2,50 M.
grössere Posten
billiger event. gegen
Cassa

Magdeburg.

Wiederverkäufern

Entspr. Rabatt.

Die Wasserheilanstalt
in Eichwald b. Teply (Böhmen),
Post- und Telegraphenstation,
wurde am 1. Mai eröffnet. Auch elektrische Behandlung
und Massade. Programme gratis.
Kunst erhebt bereitwillig der Arzt und Besitzer der Anstalt

Dr. Alois Brecher.

Großblum. Son.-Teekonen,

frisch, verstopfte Bl. in viel. Grub. von bekannter bester Qualität, neu groß, dichtgefüllte Rosen-Aster, deutsche Kaiser, Chrysanthemum, sowie verschiedene Sorten Zwerge u. Pyram.-Aster, Petunien, Phlox drum. in viel. Grub., Lobelien, reiche Auswahl guter Sommerblumenpfl., schöne Verbene, großbl. Sort. Fuchsien, Heliotrop, Pelargonien in reichbl. Sorten, Malven, Georinien, Portulancröschen, Petunien, Pyrethrum u.; feine Blattpfl., als: Steinnes, Canina Indica, ibo, neuere, große Blumenbolden dientend, schwere Blattformen, extra schwere metrische Blüten in dichten Zort. (sehr reichblühend), effektvoll auf Gruppen, starke Trauer- u. Schlingrosen in Töpfen, engl. d. Schlingpfl., Aristochia, Clematis, Caprifol., Cobea scandens, wild. Wein in Töpfen, grossblättr. Ephem., Coniferen in Röhren, ihre Kreise, prachtvolle Schauspfl., früher Weinsoort., Tafeltrauben in Röhren u. Töpfen, extra, empfiehlt

Carl Weigt, Bauherstraße 32 und Kunstdrucke Nr. 1 (am Central-Bahnhof).

Freiwillige Substaation.

Auf Antrag der Freiwilligen Feuerwehr soll das zu deren Nachlass gehörige auf Holz 184 des Grund- und Hypothekendarths für Loschwitz unter Nr. 300 des Brandstatters genannten Ortes eingetragen.

Haus-, Garten- und Feldgrundstück,
welches am 9. März 1881 urtheilhaft auf 7000 M. gewürdet werden soll,

den 13. Juni 1881

im Grundstück selbst vertheilt werden.

Erreichungslustige werden daher geladen, am obgedachten Tage vor 12 Uhr Mittags im Grundstück selbst sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit soll auszuweisen und des Weiteren jeweitig zu sein.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus den am Amtsbüro und in dem Gaithaus zu Loschwitz anhängenden Anschlägen zu ersehen.

Dresden, am 24. Mai 1881.

Königliches Amtsgericht.
Heink.

Japan und China

bringen viele Neuhheiten ein, welche zu

Geschenken

jeder Art vorzüglich geeignet. II. u. kleine Blumen-Vasen à Waar M. 1,25, chines. Ziegelfelle, prachtvolle Bettvorlagen, à M. 12 und 13 für 1 Doppelbett.

ff. chines. Thee's à Bid. von 2 M. an.

R. Seelig, Importeur,
Rauhaus, Laden 6.

Engl. Biscuits u. Cakes

ET Hartwig & Vogel
Chocoladenfabrik
Detail-Verkauf:
Altmarkt 25, Dresden

Waffeln mit Vanille.
Nuss Chocolade.

Das Nordseebad Wyk auf Föhr in Schleswig

ist von der Mitte des Juni bis in den Oktober geöffnet. Mildestes Nordseebad. Schattige, gegen rauhe Winde geschützte Lage der Wohnungen unmittelbar am Strand, mit freier Aussicht auf die See. Telegraphestation. Reise-Route: pr. Bahn nach Husum, von da mittelst Dampfschiff in 3 Stunden nach Wyk. Ausführliche Prospekte in den Annonsen - Expedizioni von Haasenstein & Vogler, wie durch den Eigentümer der Vacanthal, G. Weigelt.

Gasthof Barmsee.

Eine Stunde von Mittenwalde, in unmittelbarer Nähe der Hauptstraße nach Innsbruck, zwei Stunden von Partenkirchen, an der Straße nach Walchensee, Kochel, München. Station Murnau. Von Partenkirchen geht täglich Morgens nach Barmsee ein Omnibus und Abends zurück nach Partenkirchen.

Den komfortabel eingerichteten Gasthof am Barmsee, wegen strohen Fremdenverkehrs dargestellt dieses Jahr bedeutend vergroßert, empfiehlt der Unterzeichneter den verehrlichen Herrscharen und Touristen bestens unter Zusicherung außerordentlicher Bedienung und billiger Preise. Großartiges Panorama des darüberliegenden Hochlandes. Herrliche Aussicht in die Umgebung, halbe und ganze Tagespartien. Schattige Spaziergänge in den nahen Adelholzwäldern. Herrliche Aussicht auf den See, dessen Wasser das mildeste aller Gebiete. Wärmegrad 18-20 nach Raumur. Interessant sind die unmittelbar beim Gasthof gelegenen, gut erhaltenen Bauldenkmäler.

M. Grom.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

heißen sofort des Magentropfens, Migraine, Fieber, Kopfschmerz, Krampf, Kreuzkrampf, Sodbrennen u. c. Bei deßgleicher Zunge den Appetit sofort wieder herstellen. Bewirken schnell und dauernd offenen Yelb, gegen Hämorrhoiden ausgezeichnet. Lösen den Krankheitsstoff bei Geschwüren und lähmenden Würmern mit ab. Schützen vor ansteckenden Krankheiten. Man verjüngt mit einer Venigkeit und überzeugt sich selbst von der momentanen Wirkung. Haupt-Depot: Hirsch-Apotheke Dresden, Leipziger-Straße 16d. Preis à fl. 50 und 80 Pf.

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.

½ Stunde von der großen Halleischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, seit 15. Mai eröffnet. Romantische Lage, angenehm, billiger Aufenthalt, vorzügliche, luxuriöse Restauration. Preis à fl. 25,- die Bade-Direction.

ff. alten Nordhäuser Horn,

a Liter 45 Pf., sowie ausgeweitet 50 Pf., empfiehlt als sehr preiswert C. A. B. Schmidt Nachfolger, Altmarkt 15, zum Elephanten.

Waffel- Bett-Decken

von 2 M. an
bis zu den schwersten Qualitäten
in großer Auswahl empfiehlt

Robert Böhme jun.,
Gewandhausstraße,
Café français.

Unsere Fabrikate in

Angels-
Geräthschaften
und Säcken, Halen, Blättern,
Schnüren, Seidenwurmdarm u. c., bestes Fabrikat, find
bei Herrn

B. A. Müller,
Dresden, Pragerstraße 37,
Galanteriewarenhandlung,
zu Rabattpreisen oft zu haben.

S. Allcock & Co.
in Redditch (England),
größte Fleißereigeräte-Fabrik
der Welt.

NB. Von mir geführte Angels-
Ausführungs-Gegenstände
find auf der internationalen
Fischereiausstellung in Ber
lin 1880 mit der
silbernen Medaille
prämiert worden.
Hochachtungswert

B. A. Müller,
Pragerstraße 37,
Galanterie-, Leder-, Spiel- und
Kleiderwaren-Handlung.
Berlandt gegen Blaupause.

Nickel-Uhrketten,
nur bestes deutsches und amer
ikanisches Fabrikat, gleichen sich
nämlich besonders durch schön blei
benden Silberglanz aus und
sind daher ungemein beliebt
geworden. In großter Auswahl
empfiehlt solche das Stück von
75 Pf. an, 1,50, 2,50-6 M.
Auswärtige Aufträge werden
prompt beforgt.

Hermann Heyde,
Münzenstraße 9,
Gasse der Mörderbaste.

Nähmaschinen,
mit Gestelle, Staubfassen, allen
Apparaten, gut nähend, wofür
garantiert wird, sind sofort von
a 4. bis an zu verkaufen. Am
See 38, 1. Etage.

Grüne Kaffees
(25 Sorten), das Pf. von 80
Pf. an, frisch geröstete Kaffees
la Wiener Mischungen (15 Sorten), das Pf. von 100 Pf. an,
bei 5 Pf. billiger, empfiehlt die
Kaffeehandlung von

Johannes Dorschau,
Dresden, Kreisbergplatz.

Bitte zu notiren.
Gut bezahlt w. Winterroste,
holz, Kiefer, Bette, Wölfe,
Schubwurf, vorlegende Blätter
d. Carl Werner, gr. Blauen
Seite 21, ab, erdeten,
somme selbst ins Haus.

Gute getragene
kleidungsstücke,
find billig zu verkaufen
Frauenstraße 9, 2. Etg.,
Gasse der Schlossgasse,
im Pfandgeschäft von
Julius Jacob.

Zur Conservirung
der Haut!

Transp.-Glycerinseife,
Glycerin-Fettseife,
Flüssige Glycerinseife,
Glycerin-Creme,
Schweinemilch-Creme,
Cold-Cream,
Toilette-Glycerin,
geprüft und empfohlen vom ver
storbenen Prof. Dr. Eberhard
Richter, bei

T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 25, Pragerstraße 34,
Bauherstraße 19.

Schwarzer
Japan. Lack,
Gadt, Neutralschwarz, Cat
tinomin zur Politur,
Ebenholzbeize,
Rüttelse, Madagaskar,
russ. Politurlack,
empfehlen

Weigel & Zeh,
Marienstraße 26.

Koffer,
dauerhaft gearbeitet v. 3 M.
Bädecker-Taschen
zum Umhängen, in der Hand
u. auf dem Rücken zu tragen,
Stadt 5 und M., sowie
alle Reise-Artikel stellt
zum Außenlauf

A. H. Theising Jr.,
8 Marienstr. 8, Antonipl. 8.

Beste tür. Pfauen
a. Bid. 30, 32, 30, 28 u. 25 Pf.,
bei 10 Pf. billiger.

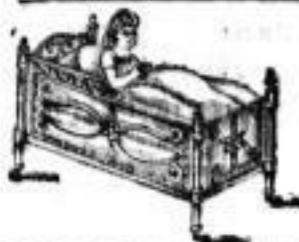
Ringsäpfel à Bid. 60 Pf.,
Apfelschnitte à Bid. 36 Pf. v. 40 Pf.,
frischer Himbeerkast 200 Pf.,
bei 5 u. 10 Pf. billiger.

Albert Herrmann,
gr. Blauer Gasse 11, gold. Adler,
blauer Laden.

M. Lessing.
Die diebstahligste Kirchung
des Kommerzials Zella und des
Börnerls. Nummerdolm. soll
Freitag den 10. Juni, Nach
mittags 4 Uhr, im Gasthof zu
Zella verpackt werden. Die
Gäste der Kirchungsumme ist
sogleich zu erlegen.

Artschen-
Berpachtung.

Die diebstahligste Kirchung
des Kommerzials Zella und des
Börnerls. Nummerdolm. soll
Freitag den 10. Juni, Nach
mittags 4 Uhr, im Gasthof zu
Zella verpackt werden. Die
Gäste der Kirchungsum



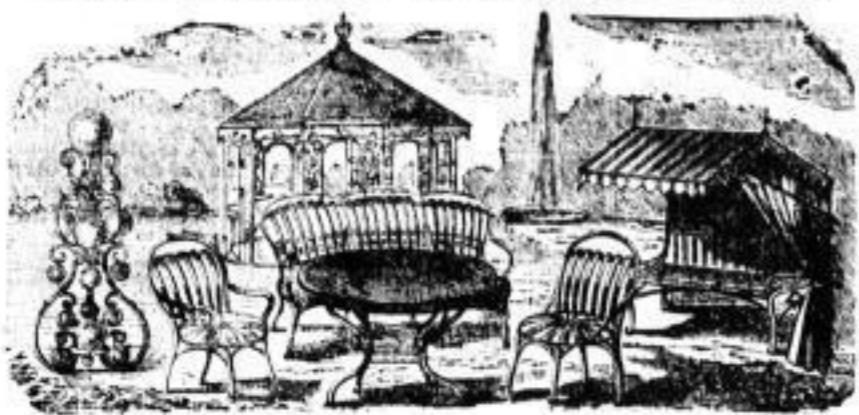
India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Loden 9 und 1. Et.
Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Bosshaar-, Indiandanne-, Faser-Matratzen und Kissen. Positiv mottensichere
India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen. — Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln
in Ruhbauweise. Schwarz und Eiche in solidester Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, complete Wohnungs-Einrichtungen.

Illustrirte Preis-Courante gratis und franco.



Erste Dresdner Eisenmöbel-Fabrik.



Eiserne Garten-Möbel,

Bettstellen, Blumen-Tische u. Ständer, Waschtische, Bidets, Platzchen-Schränke, Schirmständer, Douche-Bäder, Klosets, Mechanique-Spülzähne, neu konstruirte verbesserte Kinder-Nestbetten u. c.

**Friedrich Horst Tittel,
Eisen-Möbel-Fabrik,**

Verkaufs-Lokal mit Garten-Ausstellung:

1 Georgplatz 1, zunächst der Gewandhausstraße, gegenüber dem Café français.



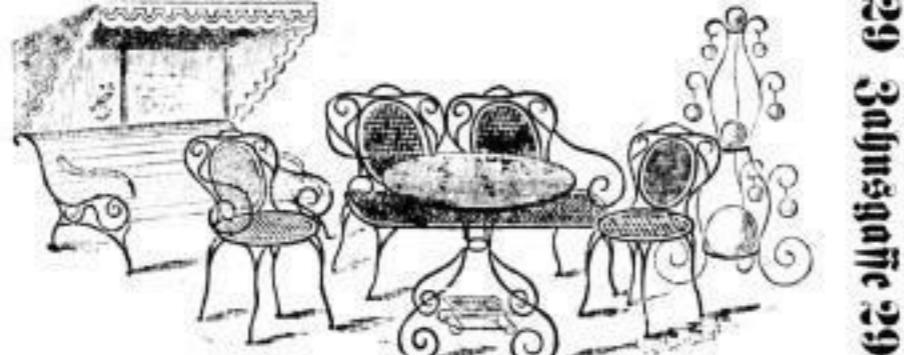
**Die Kesselmaturen-
& Dampfmaschinenfabrik
von
Otto Türcke
in Dresden-Altstadt**

befindet sich jetzt in der neu erbauten Fabrik

Zellscher Weg Nr. 2.

Früher Annenstraße 12-13. Direkt an der Pferdebahn.
Vom Bahnhof bis Zellscher Weg 5 Minuten; vom Postplatz bis Zellscher Weg 8 Minuten.

60 Zollhöhe 39



Um Irrtümer zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.



Auction.

Am 15. Juni, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen wegen Wachtaufgabe auf dem Mittelalte Berghausdorf v. Reußtal-Störsen ein armer Thell lebendes und todes Inventar, als: Kübe, Junghörn, Küllen, tragende Rückenschweine, Aukläre und Wirtshausmöbeln, Getreide- und Grasmahnmühlen, Grünfutter, Hälften und Albenkohlenmalinen, sowie Säfte, Saubenhäfer und anderes Wirtschaftsgut, meistbietend gegen gleich hohe Zahlung versteigert werden. Alle das erwähnte Vieh kann 10 Tage unterste Standzeit genutzt werden.



Spitzentücher
panische Shawls und Fichus in weiß, crème, altgold und schwarz.

Schleifen

in nur neuen Arrangements.

Ärmen und Rüschen

in grösster Auswahl empfehlen zu den billigsten Preisen.

Emil Friedlaender & Co.,
Galeriestrasse 13, Ecke Badergasse.

Bett, Sophia
und
Schla-
sopha.

Patent
von
Otto
Schubert,
Schäferstr.
Nr. 11.

Diese kleinen Sofas, 1 Mtr. 20 Ctm. lang, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes braunes Bett entfalten. Auch werden Betten an Treppe abgezogen. Zu gleicher Zeit empfiehlt sich mein schönes Vogel nur leichter Tischler- und Polstermöbel von der einfachsten bis zur reichsten Ausstattung.

Spiegel u. Spiegelglas

empfiehlt in jeder Art und Größe
die Spiegel-Fabrik von

Eduard Wetzlich,

Am See 8.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. — Sendungen nach auswärts unter sicherer Verpackung.

Franz Herig,

DRESDEN,
Nr. 34 Wilsdrufferstraße Nr. 34.

Fabrik von
Damen- und Mädchen-Mänteln.

Spezialität:
Regen-Mäntel.

Kugel-Kämme

oder Zopfkämme,
mit acht geschliffenen Kugeln,
das Stück von 50 Pf. an, sind
die neuesten Muster, sowie
Krisen, Staub-, Schleier-
und Seitenkämme, in gedrehter
Auswahl billige

Hermann Heyde.

Annenstrasse, Ecke der
Röhrhofsgasse.



nur schön und dauerhaft habe
ich einen großen Kosten billig
gesauft und kann daher dieselben
mit Holzlasten schon von 50 Pf.
bis 1,50, mit Zinfunden von
1,25 bis 6 Mark verkaufen.

Hermann Heyde,

Annenstrasse 9,
Ecke der Röhrhofsgasse.

Vorsicht

Ist dringend anzurathen beim
Einfuhr von



Petroleum-Kochöfen.
Das solideste Kochgerät in
neuester und besser Konstruktion,
Badewannen, Douches-Apparate, Wring-Maschinen, Haushalt-Küchen-Geräthe, &c. faust man zu
billigen Preisen bei H. P. Höfer. Am See Nr. 6, Ecke
Margarethenstraße.

Kaffee,

roh. in ca. 40 ausgewählten Sorten.

von 75-180 Pf. pr. 1/2 Kilo.

Campinas 85, 90, 100, 110, Java 120, 130, 140.

Perou u. Menado 140, 150, 160, 180, Surinam 140, Guatemala 110, 120, Ceylon 100, 120, 130, 140,

150, 160, Melillierry 120, 130, 140.

Kaffee, geröstet, von 100-220 Pf. pr. 1/2 Kilo.

Oester. Melangen, geröstet, a 160, 180, 200 u. 220 Pf.

4 Mal wöchentlich röstet geröstet.

Zucker, beliebteste Qualitäten zu billigen Preisen.

Kaffee-Special-Geschäft

L. Pressler, 3 Sophienstraße 3.

NB. Wiederverkäufern u. groß. Konsumanten angem. Rabatt.

Beize dienstl. ergeben sich, dass ich den

s. d. M. mit einem großen Transport

schöner dänischer Arbeitspferde

direkt aus Südländ. eintreffe und selbige mög-

lichst billig verkaufe.

Hochachtungsvoll

Deutschenbora del Rossen, Carl Pötzsch.

Pianinos

v. 120-250 Thlr. Klaviers

v. 40-80 Thlr. Trepp-Pianos

v. 110-200 Thlr. Harmonium

v. 25-60 Thlr. zu verkaufen u.

verleihen 7 Breitestr. 7.

**Die erste Deutsche, Oesterreichische u. Russische
Patent- u. Brauserohr-Sprengwagen-Fabrik**

von
Otto Türcke
in
Dresden-Altstadt

befindet sich jetzt in der neu erbauten Fabrik Zellscher Weg Nr. 2.

Früher Annenstraße 12-13. Direkt an der Pferdebahn.

Vom Bahnhof, Bahnhof bis Zellscher Weg 5 Minuten; vom Postplatz bis Zellscher Weg 8 Minuten.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu TEPLITZ 1873.



Die erste Deutsche, Oesterreichische u. Russische
Patent- u. Brauserohr-Sprengwagen-Fabrik

von
Otto Türcke
in
Dresden-Altstadt

befindet sich jetzt in der neu erbauten Fabrik Zellscher Weg Nr. 2.

Früher Annenstraße 12-13. Direkt an der Pferdebahn.

Vom Bahnhof, Bahnhof bis Zellscher Weg 5 Minuten; vom Postplatz bis Zellscher Weg 8 Minuten.